Vermögen heruntergerechnet, dazu verschwinden die eigentlichen Werte in einer neuen Gesellschaft, in der die Bauern nichts mehr zu sagen haben. Der neue Betrieb gehört jetzt ein paar – oder auch ein paar Dutzend – ehemaligen LPG-Mitgliedern; der Vorsitzende und seine Führungskader besitzen die größeren Anteile an der Agrarfabrik.

Wie reibungslos das abläuft, führten die Herren der LPG Schönau vor. Seit mehr als drei Jahren fordern die Anteilseigner ihr Geld. Doch die Führungskader verfügen immer noch über die Millionenbeträge: Mit verwirrenden Konstruktionen haben sie das Geld vor den Anteilseignern in Sicherheit gebracht. Als die LPG-Mitglieder damals ihre Stimmen zur Umwandlung gaben, so erinnert sich Bauer Werner Dittmann, „wurde uns alles mögliche vorgegaukelt".

Zunächst schlossen sich die LPG Pflanzenproduktion Schönau, die LPG „Karl Marx" Tierproduktion Schönau und die benachbarte LPG „Vorwärts" Kiesdorf zusammen. Als sich die neugeschaffene LPG auflöste, wies sie ein Vermögen von 82 Millionen Mark aus; allein auf der Bank lag ein Guthaben von 14 Millionen.

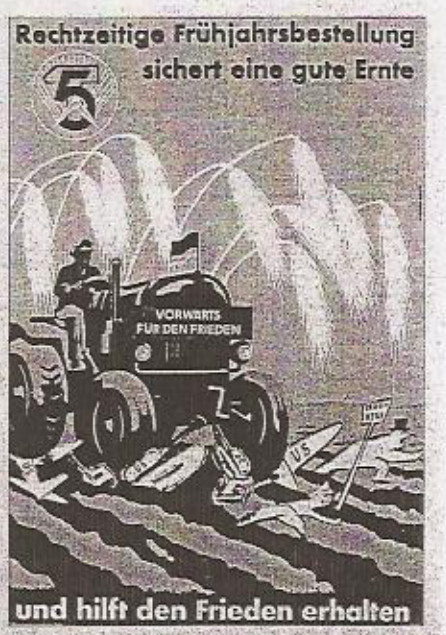
Das schuldenfreie Eigenkapital von 82 Millionen Mark drückten die Chefs durch Rückstellungen und Rücklagen in der Bilanz auf 52 Millionen herunter. Dann ließen sie das Vermögen auf die Eigensche Agrargesellschaft e.V. – benannt nach dem nahe gelegenen Kloster Eigen – übertragen und gründeten zur Verwaltung des Vermögens die Eigensche Verwaltungs- und Dienstleistungs-GmbH. Die LPG befindet sich seit 1992 in Liquidation.

Die ehemaligen LPG-Führer sind Liquidatoren ihres aufgelösten Betriebs, Vorstände der Eigenschen Agrargesellschaft (in der das Geld gebunkert ist) sowie Gesellschafter und Geschäftsführer der Vermögensverwaltungsgesellschaft.

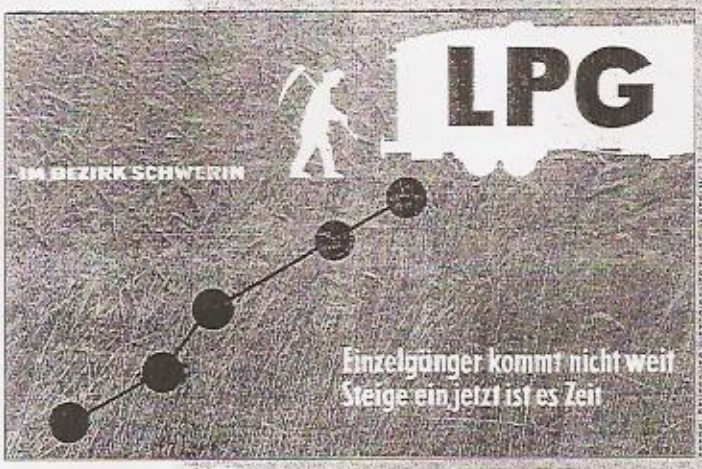
Die Bauern haben nichts zu sagen, die Führungskader leiten längst ihre eigenen Betriebe. Udo Kretschmer etwa, der ehemalige Vorsitzende der Pflanzenproduktion, führt die Agrargemeinschaft Schönau. Mit dabei ist rund ein Dutzend ehemaliger LPG-Bauern, nicht einmal ein Zehntel der früheren Mannschaft.

Großbauer Kretschmer hat die Möglichkeit, sich Kredite von der Vermögensverwaltungsgesellschaft zu holen, in der er Geschäftsführer ist. Die wieder-

1950-1955



1951

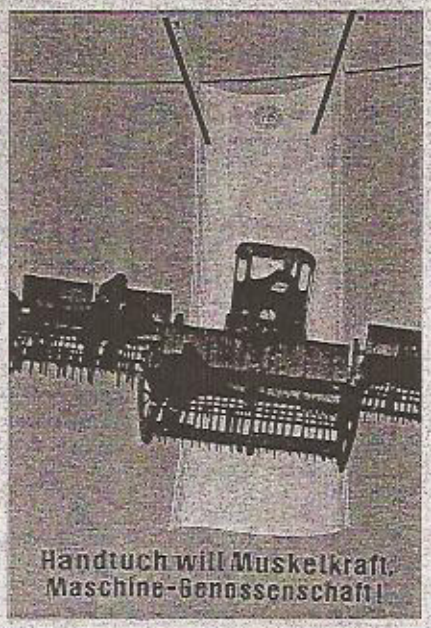


1959

Mit Plakaten

schürte die SED in den fünfziger Jahren auf dem Land Aversionen gegen die Großgrundbesitzer. Zu den Volkskammerwahlen im Oktober 1954 etwa holperte ein Plakatreim: „Am 17.10. erfährt es Herr von Zitzewitz, das Schloß bleibt auch in Zukunft Volksbesitz". Wenig später rückte die Propaganda für die LPG in den Vordergrund – bis 1960, als alle DDR-Bauern in die LPG gepreßt worden waren.

1958



1958